

Der Tiefsee ganz nah!

Tauchtrip an den Trondheimfjord

Welcher Taucher hat noch nicht davon geträumt, Tiefseearten wie Chimären, Kronenquallen (*Periphylla periphylla*) und andere sehr spezielle Spezies in Sporttauchtiefe anzutreffen? Der Trondheimfjord in Norwegen bietet dafür einmalige Voraussetzungen.

■ Text von Mirko Greter, Bilder von Andrea Bieder

Der Trondheimfjord ist mit 130 Kilometern Länge der drittlängste Fjord Norwegens. Er liegt im westlichen Mittelnorwegen und erstreckt sich mit seinen verschiedenen Armen und Ausläufern von Ørland im Westen bis Steinkjer im Nordosten. Die namensgebende Stadt Trondheim liegt an diesem Fjord. Die tiefste Stelle bei Agdenes ist 617 Meter tief.

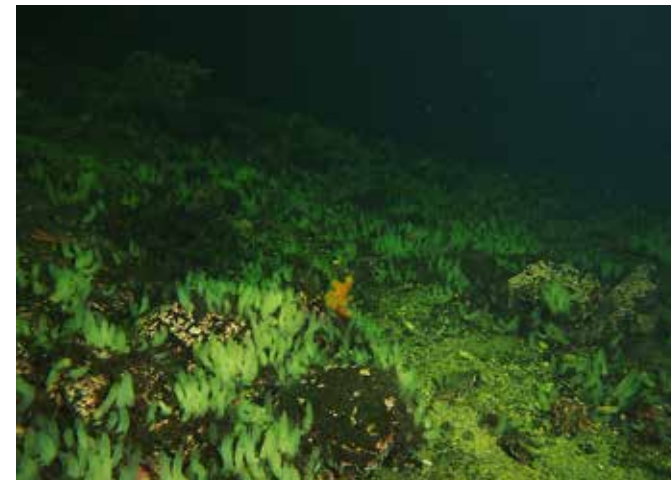
Die Lebensräume im Fjord unterscheiden sich von denjenigen an der exponierten Küste. Das Wasser ist sehr tief und durch eine Schwelle vom offenen Meer getrennt. Dies führt zu einer niedrigeren Sauerstoffkonzentration. Zudem ist das Wasser teilweise sehr dunkel, so dass an vielen Orten ähnliche Bedingungen wie in der Tiefsee herrschen. Im Trondheimfjord findet man beispielsweise in nur wenigen Metern Tiefe

Karte: Der Trondheimfjord ist 130 Kilometer lang und hat eine maximale Tiefe von 617 Metern.



seltene Meereslebewesen wie Grönlandhaie, Chimären und die Tiefseekoralle *Paragorgia arborea*. Ebenfalls im Fjord liegt das flachste *Lophelia*-Korallenriff der Welt in einer Tiefe von rund 35 Metern.

Ferienhaus mit eigenem «Hausriff».



In wenigen Metern Tiefe gibt es riesige Seescheiden-Felder.



Wo immer die Umgebung interessant aussieht, springen wir ins Wasser und lassen uns überraschen.

Tauchen im Trondheimfjord

Nirgends sonst kann man in Sporttauchtiefe so viele Tiefseelebewesen antreffen wie am Trondheimfjord. Deshalb erstaunt es, dass es am Fjord selber keine Tauchhotels und Tauchshops gibt. Die Unterkunft und Infrastruktur muss jeweils vom Tourorganisator gestellt werden. Wir quartieren uns in einem gemütlichen Ferienhaus an einem Seitenarm des Fjords ein. Für die nächsten Tage haben wir genügend Lebensmittel, Tauchflaschen und sogar einen kleinen Kompressor mitgebracht.

Viele unserer Tauchgänge machen wir direkt vor unserem Ferienhaus im abwechslungsreichen, zuvor aber nur selten betauchten «Hausriff». Da der Trondheimfjord nur von sehr wenigen Tauchern besucht wird, haben die meisten der Tauchgänge einen Explorercharakter. Wir erkunden Tauchplätze entlang des Fjords, die zuvor noch nie betauht wurden. Wo immer die Umgebung interessant aussieht, springen wir ins Wasser und lassen uns überraschen, was wir sehen werden. Es liegt in der Natur der Sache, dass man bei solchen Experimenten manchmal mehr und manchmal weniger Glück hat. Aber gerade das Ungewisse, was man auf dem Tauchgang antreffen wird, macht das Tauchen umso spannender.

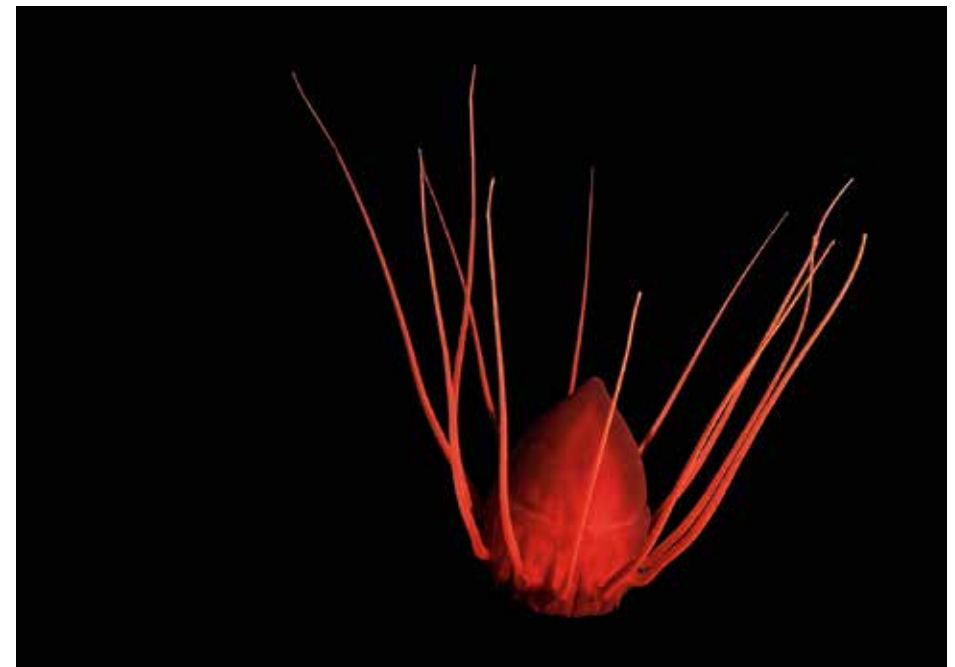
Fast überall im Fjord treffen wir auf bisweilen starke Strömungen, und bereits in wenigen Metern Wassertiefe wäht man sich auch tagsüber auf einem Nachtauchgang. Die schwierigen Bedingungen setzen deshalb Taucherfahrung voraus.

Die leuchtende Qualle *Periphylla periphylla*

Kaum tauchen wir im Fjord ab, begegnen wir schon der ersten rotleuchtenden Tiefseequalle *Periphylla periphylla*. Die Meduse besitzt kein Polypenstadium. Die Kronenqualle gibt befruchtete Eier ins Freiwasser ab, und diese entwickeln sich direkt zur Meduse, wobei sich die Entwicklung allein auf den hohen Dottervorrat des Eis stützt.

Die Qualle kommt in Tiefen von bis zu 7000 Metern vor und ist perfekt an ihre dunkle Umgebung angepasst. Durch die Nutzung von Biolumineszenz leuchtet sie von innen. Die Lichtsignale dienen den Quallen zur Verständigung untereinander. Ein Gewicht von bis zu einer Tonne lastet auf jedem Quadratzentimeter der Tiere, die meist in der Tiefsee leben. Nachts verlässt die Kronenqualle die Tiefsee und schwimmt ihrer Nahrung, dem Plankton, entgegen. Mit vollem Magen

Periphylla periphylla kommen in Tiefen von bis zu 7000 Metern vor.



Räuberische Seesterne fallen über eine Totmannshand her.



Es gibt riesige Ansammlungen von Seesternen, jedoch jeweils nur von einer Spezies.



kehrt sie von der Oberfläche in die Tiefsee zurück. Von den Ausscheidungen der Kronenqualle ernähren sich wiederum andere Tiefseebewohner. Die leuchtend rote Kronenqualle erreicht eine Körpergröße von bis zu 30 Zentimetern. Sie besteht zu 90 Prozent aus Wasser, der Rest ist Gewebe und Gallertmasse, die den Tieren ihre Form gibt. Zwischen ihren Flügellappen sitzen winzige Sinneskolben. Durch sie kann die Kronenqualle Hell und Dunkel unterscheiden. Am Trondheimfjord begegnen wir diesen interessanten Tieren fast auf jedem Tauchgang.



Tiefseekorallen wachsen nur an sehr exponierten Stellen.



Tritonia sp.

Tiefseekorallen und spektakuläres Makroleben

Die Abwesenheit von Tageslicht bereits in geringen Tauchtiefen lässt einen im ersten Augenblick vermuten, dass der Lebensraum Trondheimfjord nur spärlich belebt ist. Dieser Eindruck hält sich aber nicht lang. Neben den Periphylla periphylla treffen wir immer wieder auf andere im Wasser schwebende Quallen.

Am Boden wimmelt es von Schwämmen, Anemonen, Krebstieren und Seesternen. Auf dem Schlick und Sand oder zwischen den Steinen sehen wir immer wieder Knurrhähne

Nächste Seite
Oben: Garnelen sind oft bei Anemonen anzutreffen.

Mitte: Stummelschwanz-Sepia.

Unten: Trotz der Abwesenheit von Licht, ist der Lebensraum Trondheimfjord reich belebt.



und andere bodenlebende Fische. Selbst Haie wie der kleine Schwarze Dornhai wagen sich in die Fjorde. Leider sind wir diesem nur einmal kurz begegnet.

In rund dreissig Metern Tiefe treffen wir auf schöne, orange schillernde Tiefseekorallen. Uns fällt auf, dass sich in ihrer Nähe oft eine von uns nicht genau zu bestimmende Tritonia Nacktschnecke aufhält, und wir fragen uns, ob sich diese Spezies von den Tiefseekorallen ernährt.

Immer wieder schwimmen wir an grossen Anemonen vorbei, die von sehr vielen Garnelen bewohnt werden. Je tiefer wir abtauchen, desto steiler fällt das Gelände ab und umso felsiger werden die Strukturen. Man hat buchstäblich das Gefühl, in die Tiefsee abzutauchen.

Langsam tauchen wir wieder auf. Auf dem Rückweg kommen wir an einem grossen Seehecht vorbei, der sich von uns nicht aus der Ruhe bringen lässt. Und dann bleibt uns vor lauter Staunen fast der Atem weg. Wir treffen auf eine Stummelschwanz-Sepia (*Bobtail Squid*). Während die Stummelschwanz-Sepias in tropischen Gewässern oft nur wenige Zentimeter klein sind, handelt es sich hier um ein 10 bis 15 Zentimeter grosses Tiefseeexemplar. Sie veranstaltet für uns ein prächtiges Farbenspiel.



Diese Begegnung macht einmal mehr deutlich, was das Tauchen im Trondheimfjord so speziell und spannend macht. Man weiss nie, was gerade aus der Tiefsee auftaucht und was man hinter dem nächsten Stein antreffen wird. Wer aber mit einer festgelegten «Jagdliste» anreist, ist hier definitiv falsch. Vielen Tieren sind wir während unserer Reise nur einmal begegnet, und es ist somit oft Glücksache, was man zu sehen bekommt.

Aufregende Nachttauchgänge mit Chimären

Mehrmals unternehmen wir Nachttauchgänge. Wir wollen unbedingt den Chimären begegnen. Die Chimären leben in allen Weltmeeren, vom Nordpolarmeer über die Tropen bis zur Subantarktis. Sie kommen vor allem in Tiefen von 200 bis 2000 Metern, maximal bis 3000 Metern Tiefe vor. Sie sind Knorpelfische ohne Knochenskelett, ohne knöcherne Flossenstrahlen und ohne Knochenschuppen. Chimären werden 40 Zentimeter bis 1,50 Meter lang. Weibchen sind im Allgemeinen grösser als Männchen. Ihr Rumpf ist seitlich etwas abgeflacht, die Brustflossen sind breit, blattförmig, und vom Körperzentrum weg zugespitzt. Zur langsamen Fortbewegung werden die Brustflossen wie Flügel bewegt.

Hier im Trondheimfjord kommen die Chimären bereits auf einer Tiefe von 30 bis 40 Metern vor. Sie ernähren sich von hartschaligen, bodenbewohnenden, wirbellosen Tieren, darunter Seeigel, Muscheln, Schnecken und verschiedene Krebstiere, wie Krabben, Garnelen, Fangschreckenkrebe und Meerasseln, aber auch von kleineren Fischen.

Der Fjord bietet ein ideales Habitat. Nachts tauchen deshalb die Chimären aus dem tiefen Fjord bis fast an die Ober-



Ganz oben: Chimären kommen vor allem in Tiefen von 200 bis 2000 Metern, maximal bis 3000 Metern vor.

Oben: Die riesigen Augen leuchten von Weitem im Schein unserer Lampen.

Tauchen weltweit im TTZ buchen!

Buchungsvorteile: Rabattgutscheine für Einkauf und Miete.
Buchungsstelle für Manta Reisen, TUI/Flex Travel u. a. m.

Begleitete Tauchreisen

Galapagos, Safari Darwin & Wolf	12. bis 21.3.2016
Philippinen, Safari & Pandan	19.4. bis 7.5.2016
Rotes Meer, Safari	13. bis 20.10.2016
Indonesien, Amira Safari	30.4. bis 15.5.2017

Im Shop
Super Set-Angebote
Grosse Auswahl und kompetente Beratung

www.tauch-treff.ch

Telefon 041 740 55 66

TAUCH-TREFF ZUG  seit 1987



Marie Zielcke,
Divemaster

Spür die Magie

360° Wassersport erleben.



23.-31.1.2016
www.boot.de

Die Faszination unbekannter Unterwasserwelten, die Schwerelosigkeit und Stille, das endlose Blau – erleben Sie die Schönheit des Tauchsports in allen Facetten auf der boot Düsseldorf vom 23. bis 31. Januar 2016.

mas-concept AG
Neugasse 29_6300 Zug
Tel. +41 (41) 711 18 00
info@mas-concept.ch

Hotel- und Reiseangebote:
www.duesseldorf-tourismus.de www.travelxperts.ch



Wände mit Anemonen
«blühen» in verschiedensten Farben.

fläche auf. Die schreckhaften Tiere sind für uns Taucher einfach zu finden. Ihre riesigen Augen leuchten von Weitem im Schein unserer Lampen. Man darf sich ihnen aber nur sehr langsam nähern, sonst verschwinden sie gleich wieder in der Tiefe des Meeres. Majestätisch schweben die Chimären um uns und wir können uns an ihnen gar nicht sattsehen. Die Chimären gehören somit definitiv zu den Höhepunkten unserer Reise.

Auf dem Rückweg zum Einstieg schwimmen wir entlang von spektakulären Wänden. Die Anemonen sind komplett geöffnet und «blühen» in verschiedensten Farben während der Nacht.

Viel Abenteuer und schöne Natur

Ganz bestimmt gibt es entspannendere und einfacher zu betauchende Tauchdestinationen als den Trondheimfjord. Die Strömungen trotz Gezeitenfenster, die relativ grossen Tiefen, aber auch das ständige Tauchen im Dunkeln führen dazu, dass das Tauchen hier anstrengender ist als normales Riff-tauchen in den Tropen. Immer wieder erkunden wir zudem neue Tauchplätze und lassen uns auf das Unbekannte ein. Die vielen interessanten Tierbegegnungen, das Wissen, jederzeit auf etwas treffen zu können, was man zuvor noch nie gesehen hat, entschädigen aber auf jeden Fall für die Strapazen.

Und auch über Wasser ist die Umgebung des Fjords sehr schön. Die nur spärlich bewohnte Gegend bietet viel Abgeschiedenheit und Natur. Weit weg vom Alltagsrummel und Massentourismus kann man hier ein wahres Naturabenteuer geniessen.

Weitere Infos

Die Anreise erfolgte über Trondheim, wo wir vom lokalen Tauchanbieter Northern Explorers abgeholt wurden. Die Tauchtouren an den Trondheimfjord können individuell an die Bedürfnisse der Tauchgruppe angepasst werden. Eine Tauchreise an den Trondheimfjord lässt sich zudem sehr gut mit einem Tauchaufenthalt in Nord-Statland, dem Sitz der Northern Explorers, verbinden, wo sehr schöne Kelpwälder und üppig bewachsene Wände betaut werden können.

<http://www.northern-explorers.com/de/>
info@northern-explorers.com